

Literatur und Sonderprojekte

1. Lesungen

Ganz unterschiedliche, aber ausnahmslos sehr erfolgreiche Lesungen fanden im Jahr 2022 statt. Den literarischen Anfang machte im März **Olivier Guez**. Der in Paris lebende französische Autor und Journalist, der bereits im Herbst 2020 mit dem damals eben erschienenen Roman „Koskas und die Wirren der Liebe“ in Fellbach zu erleben war, stellte im Rahmen der Französischen Wochen Stuttgart in Kooperation mit dem Institut Français in der Fellbacher Bücherei sein Buch „Le Grand Tour: Autoportrait de l'Europe par ses écrivains“ im Gespräch mit dem Kulturjournalisten Martin Ebel vor in deutscher und französischer Sprache.

Die Lesung mit **Wieland Backes**, die Ende November 2021 kurz nach seinem 75. Geburtstag in Fellbach stattfinden sollte, wurde coronabedingt abgesagt und im April 2022 nachgeholt. Im Großen Saal des Rathauses Fellbach stellte Wieland Backes seine ungewöhnliche Lebensgeschichte eines „Wunschkindes auf den zweiten Blick“ vor. Humorvoll, authentisch und mit einer Prise Selbstironie erzählte er von Flüchtlingsnot, Heimatlosigkeit, erster Liebe, von Willensstärke, Inkonsequenz und einem Leben im Wirtschaftswunderland.

Mit seinem neuen Buch „Öl und Bienen“ über die Beharrlichkeit von alten und neuen Mythen war **Torsten Schulz** im September zu Gast. Der Berliner Schriftsteller war mit dem Roman „Skandinavisches Viertel“ im Jahr 2019 Teil der literarischen Reihe zum dreißigjährigen Jubiläum des Mauerfalls und hatte bei Erscheinen seines neuen Werkes eine erneute Lesung in Fellbach angefragt. Es zeichnet das Kulturamt aus, dass zu den AutorInnen, aber auch KünstlerInnen anderer Sparten, die in Fellbach auftreten, gute Kontakte gepflegt werden und die Verbindungen nicht abreißen.

So auch zu den Mörrike-PreisträgerInnen und -förderpreisträgerInnen. Nachdem im vergangenen Jahr zum Ortsjubiläum drei FörderpreisträgerInnen in der Reihe HEIMat/HERkunft nach Fellbach geladen waren, verwirklichte das Kulturamt mit Mörrike- und Büchnerpreisträger **Jan Wagner** und SchülerInnen der Auberlen-Realschule im Oktober ein besonderes Projekt. Wie Olivier Guez hatte sich der Dichter auf die „Grand Tour“ begeben und unter diesen Titel seine neue, aufregende Bestandsaufnahme der jungen Lyrik Europas gemeinsam mit Federico Italiano 2019 herausgegeben. Vor über 100 MitschülerInnen lasen junge Fellbacherinnen und Fellbacher der Auberlen-Realschule in der Aula die Gedichte nach eingehender Vorbereitung in ihren jeweiligen Muttersprachen auf der Bühne vor, Jan Wagner antwortete in der deutschen Übersetzung. Bewusst hatte das Kulturamt eine Realschule ausgewählt statt eines der Gymnasien, und der Großteil der ZehntklässlerInnen, die bisher noch nie eine Lesung besucht hatten, zeigte sich für den lebendigen Kontakt zur Poesie sehr empfänglich.

2. Sonderprojekte

Kosovo-albanische Kulturtag zum 20. Jubiläum des Fellbach-Hauses und des zehnjährigen Jubiläums des Freundschaftsvertrags mit Suharekë

Im Rahmen der Kosovo-Kulturtag war die **Autorin Arta Ramadani** im April 2022 zu Lesung und Gespräch in die Stadtbücherei Fellbach eingeladen – auf Empfehlung des kosovarischen Generalkonsuls Imer Lladrovci, der die Stadt Fellbach bei den Feierlichkeiten anlässlich des

Anlage 2 zum Kulturamtsbericht 2022 am 14.02.2023

20jährigen Jubiläums des Fellbach-Hauses und der zehnjährigen Städtefreundschaft mit Suharekë begleitete.

Arta Ramadani, geboren in Prishtina, Kosovo, ist Fernsehjournalistin beim ZDF und Autorin, ihr erster Roman „Die Reise zum ersten Kuss – Eine Kosovarinerin in Kreuzberg“, der 2018 erschien, ist eine Liebeserklärung an die Demokratie, an den Frieden sowie an die Musik. Mit autobiografischen Elementen erzählte die Autorin aus der Sicht der 12jährigen Era von einer Flucht aus dem Kosovo nach Berlin Mitte der neunziger Jahre, von dem Verlust der Heimat und dem mühsamen Versuch einer Jugendlichen, in einem anderen Land anzukommen.

Weitere Elemente der Kulturtag war die **Preview des Films „Hive“** im Orfeo-Kino in albanischer Originalsprache sowie eine **Ausstellung des kosovarischen Künstlers Refki Gollopeni**, Maler, Grafdesigner, ehemaliger Leiter des Kulturamts in Suharekë und Lehrer im Zentrum für kreative Erziehung von Kindern und Jugendlichen im „Fellbach Haus“. Er zeigte Bilder aus seinen aktuellen Gemäldezyklen „Überleben“ und „Lebenselixier“ im Foyer des Rathauses. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe THERANDA aus Suharekë.

Zukunftsklangraum am Festival „Über:morgen“ der KulturRegion Stuttgart

Auf ganz neues Terrain begab sich das Kulturamt mit der Veranstaltung „Zukunftsklangraum“ im Oktober. Der Fellbacher Beitrag für das ÜBER:MORGEN-Festival der KulturRegion Stuttgart vereinte die 15. Triennale Kleinplastik, die IBA'27 und das Kkt in Bad Cannstatt in einem außergewöhnlichen Kunst-, Musik- und Bauprojekt: der Umwandlung einer zentralen gewerblichen Fläche in einen Open-Air-Club. Das Fellbacher IBA-Gelände wurde zum Open-Air-Club und Verweilort umgestaltet, Soundkünstler*innen der Triennale wie Robert Machiri sowie weitere DJs und Musiker*innen aus der Region bespielten das vom Stuttgarter DJTeam „Sentinel“ gebaute jamaikanische Soundsystem. Auf dem Gelände rings um die mobile Soundanlage wurde ein Verweilort mit Musik, Tanz, Food, Drinks, (urban) sports und kreativen Workshops geschaffen, inspiriert vom YAAM Berlin. Aufgrund heftigen, ganztägigen Regens war diese besondere Veranstaltung leider nicht sonderlich gut besucht (rund 100 Besucher*innen). Die Öffnung nach außen, die kreative Nutzung bisher kaum oder nur monofunktional wahrgenommener (gewerblicher) Orte, die Schaffung von Räumen solidarischen Zusammenkommens und nicht zuletzt die Adressierung an eine jüngere Zielgruppe entspricht jedoch genau dem Konzept des Kulturamts: Ein ähnliches Projekt soll im kommenden Jahr wieder stattfinden.